



Keppra
Levetiracetam



Informationsdienst für Neurologen & Psychiater

Inhalt

Impressum 57

Editorial
„Integriertes Dienstleistungszentrum“ 2

Gesundheitssystem
Geplante Veränderungen durch die Bundesregierung 5
Pauschale Praxisgebühr 5
Der Ärztemangel nimmt zu 6

nda-Focus
Plausibilitäts- und Wirtschaftlichkeitskontrollen 6

Neurologie
Der Stand der tiefen Hirnstimulation des Nucleus subthalamicus 11

Psychiatrie
Weniger Symptome - bessere kognitive Leistungsfähigkeit - höhere Lebensqualität 12
Psychopharmakologische Behandlungsmöglichkeit von somatoformen Störungen 16

nda-quiz
Minderungspflicht 20

Kommentar

Das Geschäft mit der „sanften Medizin“ treibt auch in Sachen Homöopathie seltsame Blüten 21

Psychosomatik

Psychisch Traumatisierte nicht den Trauerbrigaden überlassen 22

Migranten

Volkstümliche Heilpraktiken bei psychiatrischen Patienten türkischer Herkunft 26

Für Sie gelesen

Neuro-Marginal Manga 44

News

§§-Ecke Urteil: Ärztin erhält Geld zurück 51

Urlaub

Flugangst - auch ein Thema beim Nervenarzt 52
Reisemedizinische Vorsorge 52

Weiterbildung

Forum Betriebswirtschaftliche Kalkulation des EBM 2000 plus 53
Zum leidigen Thema Piercing 56

Komorbidität Psychose und Sucht

Eine therapeutische Herausforderung

Die Prävalenz der Komorbidität Psychose und Sucht nimmt im Laufe der letzten 10-20 Jahre stetig zu. In einer aktuellen umfangreichen Übersichtsarbeit folgerten Drake & Mueser (2000), dass unter Patienten mit schizophrenen Psychosen die Lifetime-Prävalenzen für Missbrauch/ Abhängigkeit ca. 50% und die Prävalenzen für *aktuellen* Missbrauch/Abhängigkeit (letzte sechs Monate) 25% bis 30% betragen. Man kann davon ausgehen, dass unter schizophrenen Patienten der Alkoholismus mindestens 3 x häufiger und eine weitere Suchtstörung mindestens 6 x häufiger vorkommt als in einer Durchschnittspopulation (Chambers et al. 2001). Unter den illegalen Drogen steht Cannabis an erster Stelle, gefolgt von Stimulanzien und weniger häufig von Halluzinogenen. Diese Zahlen machen deutlich, dass die komorbiden Patienten keinesfalls mehr eine kleine Randgruppe darstellen. Vielmehr haben sie sich inzwischen zu einer großen Kerngruppe unter den schizophrenen Patienten entwickelt.

Fortsetzung siehe Seite 34

Zentralbibliothek der Medizin
Zeitschriftenstelle
z. Hd. Herrn Konrad Schäfers
Joseph-Stelzmann-Straße 9

50931 Köln

Zs. B
3217
ZB MED